

Neuere Literatur.

Zusammengestellt von *H. J. Kolbe*.

Annal. d. Scienc. naturell. Zoologie et Palaeontologie. Tom. XIII.
No. 1. Paris 1882, enthält:

A. Vayssière. *Recherches sur l'organisation des larves des Ephémérines.* Avec 2 planches.

Berücksichtigt namentlich die Athmung der Larven durch Tracheenkiemen und die Natur des Tracheensystems in Bezug auf die Ausbildung der Imago.

Abhandlungen des naturwissenschaftl. Vereins zu Bremen.
2. Heft. 1882:

König. *Verzeichniss der auf der Insel Borkum gesammelten Lepidopteren.* p. 129 ff.

Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz.
17. Bd. 1881:

H. B. Möschler. *Die Familien und Gattungen der europäischen Schwärmer.* p. 1—40.

Die 6 in Europa vorhandenen Familien enthalten die in folgender Uebersicht näher bezeichnete Anzahl von Gattungen und Arten:

Sphingidae	6 Gattungen,	38 Arten,
Sesiidae	5	75 „
Thyrididae	1	2 „
Heterogynidae	1	2 „
Zygaenidae	3	75 „
Syntomidae	2	11 „

in Summa 18 Gattungen, 203 Arten.

Einige Arten haben eine weit über die Grenzen Europa's hinausgehende Verbreitung. *Acherontia Atropos* L. findet sich ausserhalb Europa's in Nord- und Südafrika, China und, wenn *Styx* Westw. nicht eine eigene Art ist, auch in Indien. *Sphinx Convolvuli* lebt gleichfalls in Nord- und Südafrika und einem Theil Asiens; in Nord- und Südamerika ist die nahe verwandte *Sphinx cingulata* Fb. Der Stellvertreter des *Ligustri* in Nordamerika ist *Drupiferarum* Abb., auch *Pinastri* hat dort Verwandte. Die nordamerikanische *Deilephila lineata* Fb. steht unserer *livornica* nahe. An *Smerinthus* besitzt Nordamerika 8 Arten,

von denen die meisten in die Verwandtschaft von ocellata gehören. Auch von Pterogon hat Nordamerika einige Arten. Macroglossa findet sich in Nordamerika in zahlreichen Arten, sie entsprechen aber meistens den glashellen Formen Europa's, während die mit stellatarum verwandten Arten ihre Verwandtschaften namentlich in Indien besitzen.

Trochilium apiforme kommt auch in Nordamerika vor, ist aber von Europa aus eingeschleppt.

Auch die meisten übrigen Gattungen haben, soweit die nordamerikanische Fauna bekannt, Verwandte in Nordamerika, z. B. Thyris. Merkwürdigerweise weist aber die in Europa artenreiche Gattung Zygæna in Amerika keine Verwandte auf.

Eine andere Abhandlung in der Görlitzer Zeitschrift ist folgende:

Dr. L. Koch. *Beschreibungen neuer, von Herrn Dr. Zimmermann bei Niesky in der Oberlausitz entdeckter Arachniden* (315 oder 313 Arten, welche bis auf 5 alle Spinnen sind). 14 Arten sind neu.

Naturhistorisk Tidsskrift af J. C. Schiödte. III Reihe. XIII. Bd. 1. u. 2. Heft 1882.

Diese Zeitschrift enthält folgende beiden Abhandlungen. Auf p. 229:

H. J. Hansen. *Faunula Insectorum Faeroeensis*. Fortegnelse over de paa Faeroerne hidtil samlede Insecter. — Enthält eine Uebersicht über die bis jetzt auf den Färöerinseln gesammelten Insecten.

Demnach sind bekannt von der Ordnung

Coleoptera	65 Arten,
Neuroptera	4 „
Hymenoptera	26 „
Lepidoptera	15 „
Diptera	86 „
Orthoptera	2 „
Rhynchota	6 „

an Insecten überhaupt 204 Arten.

Unter den Käfern wird nur 1 Carabus, nämlich catenulatus Scop. erwähnt. Bemerkenswerth ist, dass die hier vorkommende Form dieser Art sehr klein, 19 bis 22 mm., während sie in Dänemark 22 bis 28 mm. lang ist.

Die Neuropteren bestehen nur aus 4 Phryganeiden.

Die Lepidoptera enthalten folgende Arten:

Vanessa Cardui,	Cidaria munitata,
Epialus Humuli,	Cidaria designata,
Agrotis pronuba,	Cidaria adaequata,
Charaeas graminis.	Cidaria albulata,
Mamestra dentina,	Scoparia ambigualis,
Hadena Sommeri,	Tinea fuscipunctella,
Hadena exulis,	Tinea sp.
Hadena monoglypha,	

Angeführt ist die cosmopolitische Verbreitung der *Vanessa Cardui* ausserhalb Europa's. Sie kommt noch vor in Aegypten, Nubien, Abyssinien, Sierra Leone, St. Helena, Cap der guten Hoffnung, Arabien, Caschmir, Himalaya, Bengalen, Java, Altai, China, Neuholland, Neuseeland, Sandwichsinseln, Cayenne, Brasilien, Mexico, Nordamerika, Neufundland und Neuschottland.

Unter den 86 Arten von Diptera finden sich meistens Fliegen. Eine neue *Tipula* (*parvicauda*) ist gefunden, die sehr nahe mit *marmorata* Stoeg. und *signata* Stoeg. verwandt ist.

Die 2 Arten Orthoptera bestehen aus der gewöhnlichen *Forficula auricularia* L. und einer *Degeeria* sp.

Von Rhynchoten sind 6 Arten vorhanden; unter diesen 2 *Coxica-species*, *praeusta* Fieb. und *carinata* Sahlb.

Nach Holmgren (*Bidrag til kannedomen om Beeren Eilands og Spetzbergens Insect-Fauna. K. Vetensk. Akad. Handl. VIII. No. 5. 1869. p. 11*) sind gefunden in

	Grönland	Spitzbergen	Bären-Insel
Coleoptera	21	—	—
Synistata	2	1	—
Hymenoptera	3	13	1
Diptera	26	49	11
Lepidoptera	26	1	—
Ulonata	1	—	—
Hemiptera	4	—	—
in Summa	83	64	12

Nach Schiödde 1857 weist Grönland auf: 21 Coleoptera, 3 Synistata, 26 Hymenoptera, 19 Lepidoptera, 55 Diptera, 1 *Pulex*, 4 Rhynchota, 1 *Pediculus*. In Summa hat Grönland demnach (incl. 10 Mallophaga-Arten) 140 Insecten-Arten.

In einer anderen Arbeit „*Insecter från Nordgrönland*“, gesammelt von A. E. Nordenskjöld 1870, beschrieb Holmgren noch 5 Hymenoptera und 21 Diptera, so dass im Ganzen 166 grönländische Insecten-Arten bekannt sind. (Öfvers. k. Vetensk. Akad. Förh. 1872. No. 6. p. 97 ff.)

A. B. Haas. *Tillaeg til Fortegnelse over de i Danmark levende Lepidoptera*. Ibid. p. 167.

Es sind in Dänemark 696 Macrolepidoptera gegenüber 778 in Schweden, 800 in Pommern, 696 in der Umgegend von Hamburg, 795 in Mecklenburg und 850 in England aufgefunden.

Von Microlepidoptera sind 737 Arten bekannt, so dass sich die Kenntniss der dänischen Lepidoptera auf 1433 Arten beläuft. Alle sind in dem Verzeichniss namentlich aufgeführt.

Bericht des naturwissenschaftlich-medicinischen Vereins zu Innsbruck. XI. Jahrgang. 1880—81.

Dr. Kriechbaumer und Tischbein. *Bemerkungen zu Holmgren's Enumeratio Ichneumonidum, exhibens species in alpis Tyroliae captas*. I. p. 1.

Eine sehr sorgfältige, von anerkannten Autoren bearbeitete Abhandlung, welche die theilweise noch lückenhafte Kenntniss der alpinen Ichneumonidenfauna Tirols betrifft.

C. Heller. *Die alpinen Lepidopteren Tirols*. p. 60 ff.

Ein reichhaltiges Verzeichniss, anlehnend an das grosse Schweizer Werk.

Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft (Bulletin de la soc. entom. Suisse). Redigirt von Dr. Gustav Stierlin in Schaffhausen. Vol. VI. Heft 6. 1882.

p. 261. Philippe de Rougemont. *Observations sur l'Helicopsyche sperata M'Lachl.* (Extrait du Bulletin de la soc. d. scienc. natur. de Neuchâtel. T. XI. 3. cahier et T. XII. 1. cahier p. 29, 10 Seiten.)

Der Verfasser hat die bekannten interessanten Beobachtungen über *Helicopsyche sperata* M'Lachl. angestellt. Man hielt lange Zeit die Larvengehäuse dieser zur Neuropterenordnung gehörenden Phryganide wegen ihrer täuschenden Form für Wasserschneckengehäuse und stellte sie, sowohl europäische als amerikanische Formen, in die Mollusken-Genera *Valvata*, *Paludina* und *Thelydomus*. Später erkannte man ihre Phryganidenlarvennatur. Prof. Costa in Neapel hielt eine kleine Phryganide, zu den Sericostomiden gehörig, für die Imago dieser Larve. Aber Prof. Rougemont hat durch reichliche Beobachtungen bei Amalfi endgültig festgestellt, dass diese Species wirklich aus den *Helicopsyche*-Gehäusen sich entwickelt.

Helicopsyche ist eine kosmopolitische Gattung.

Die Literatur über dieses Insect findet sich in folgenden Werken

und Abhandlungen, deren Aufzählung dem oben citirten Hefte der „Mittheilungen der schweizerischen entom. Gesellschaft“ entnommen ist.

1. Schuttleworth. Ueber die Land- und Süßwasser-Mollusken von Corsica. Mitth. d. naturf. Gesellsch. Bern 1843. p. 20—21.
2. Bremi. Mitth. d. naturf. Gesellsch. Zürich 1848. p. 63.
3. von Siebold. Wahre Parthenogenesis bei Schmetterlingen und Bienen. Leipzig 1856. p. 37—39. pl. fig. 18—22.
4. Tassinari. Mollusci fluviatili Italici. 1858. Valvata agglutinans = Helicopsyche.
5. Bourguignat. Revue et mag. zool. sér. 2. 1859. T. XI. p. 497.
6. Benoit. Test. Sicil. 1862. Tab. VII. fig. 32—33.
7. Hagen. Stettiner entom. Zeitung. 1864. pp. 123—125, 130—131.
8. von Siebold. La Helicopsyche in Italia. Bull. del Soc. entom. italiana 1876. Anno VIII, p. 73—81.
9. von Siebold. Ueber Helicopsyche als eine der Schweizer Insectenfauna angehörende Phryganide erkannt. Mitth. d. Schweizer entom. Gesellsch. B. IV. N. 10. 1876. p. 579 ff.
10. Mac Lachlan. A monographic Revision and Synopsis of the Trichoptera of the european Fauna. (1874—80) 1876, p. 266—270, plate XXIX f. 1—5; 1880, p. LVIII—LXII.
11. von Siebold. La Helicopsyche agglutinans in Italia. Bull. del. Soc. Entom. italiana. 1878. Anno X. p. 81—90.
12. Erné. Aufsuchung und Erziehung von Helicopsyche-Larven. Mitth. d. Schweizer Entom. Gesellsch. Schaffhausen 1878. Vol. V. Heft 5. p. 303.
13. de Rougemont. Helicopsyche. Verhandlungen der schweiz. nat. Gesellsch. Bern 1879 (communication de 13. août 1878).
14. Tassinari et Targioni. Helicopsyche agglutinans. Societa entom. italiana. 24. nov. 1878. p. 28—29. fig.
15. de Rougemont. Ueber Helicopsyche. Zool. Anzeiger 1878. p. 393.

Zur Vervollständigung der Helicopsyche-Literatur gehört noch die oben citirte Abhandlung des jüngst verstorbenen Prof. Ph. de Rougemont, dessen Biographie in denselben „Mittheilungen“ enthalten ist, in den Rahmen dieses Verzeichnisses.

Ferner gehören folgende Abhandlungen hierher, die ich in obigem Verzeichniss vermisste:

1. Mabile. Bull. Soc. Ent. France, 1875 p. XC, betreffend Helicopsyche Schuttleworthii.
2. Mac Lachlan. Ent. Monthl. Mag. XII, 15. Bull. Soc. Ent. France, 1875, LXXVII. Bull. Soc. Ent. Ital. VII., 320.
3. Targioni-Tozzetti. Resoconti Soc. Ent. Ital. 1879. p. 19.

4. C. von Siebold. Helicopsyche, als eine der Schweizerischen Insectenfauna angehörende Phryganide erkannt. Stett. Ent. Zeit. 1877. p. 246 ff.
5. von Siebold's Parthenogenesis ist von Dallas in's Englische übersetzt.
6. Fritz Müller über Helicopsyche in: Proceedings of the Entomological Society of London for 1879 p. VI—VII.
7. M'Lachlan. Entom. Monthl. Mag. Vol. XIX 1882. Juli N. 218 p. 46. Helicopsyche.

Weitere Abhandlungen der Schaffhauser Mittheilungen (cf. oben) sind folgende drei:

- p. 285. M. Gozis. *Memoire sur les pores sétigères prothoraciques dans la tribu des Carnivores.*

An den Seiten des Prothorax bemerkt man ziemlich lange, aufrecht stehende Borsten, meist in der Mitte und an den Hinterwinkeln. Verfasser benutzt die verschiedene Anzahl derselben zu einer systematischen Eintheilung dieser Coleopterenfamilie.

- I. Keine Poren und Borsten: Oodidae (Oodes), Zabridae (Zabrus), Omophronidae (Omophron).
- II. Eine Pore mit Borste in der Mitte: Notiophilidae, Brachinidae, Harpalidae.
- III. 6 bis 10 oder mehr Poren am Seitenrande mit je einer Borste: Panagaeidae (Panagaeus), Ditomidae (Ditomus, Sabienus), Apotomidæ.
- IV. Eine Borste im Hinterwinkel: Chlaeniidae (Chlaenius, Callistus).
- V. 1 Borste in der Mitte des Seitenrandes, 1 im Hinterwinkel (selten 2 oder 3 zwischen der ersteren und dem Hinterwinkel.): Elaphridae, Dromiidae, Broscidae, Nebriidae (Nebria, Leistus), Carabidae (Carabus, Cychrus, Calosoma, Procrustes), Lebiidae (Lebia, Coptodera, Somoplatus), Plochionidae, Masoreidae, Dryptidae, Cymindidae (Cymindis, Platytarus), Stomidae, Patrobidae, Pogonidae, Sphodridae, Scaritidae, Trechidae, Bembidionidae, Pterostichidae.
- VI. Nomiidae (unbekannt).

Ich bemerke hierbei, dass Nomius in den Vorderecken des Halschildes 2 Borsten, kurz vor denselben eine und eine in den Hinterwinkeln besitzt. Dass die Zabridae borstenlos sind, hat im grossen Ganzen seine volle Richtigkeit; Zabrus crassus Dj. von Teneriffa hat jedoch 1 Borste in den Vorderecken und 1 etwas vor der Mitte.

Einen besonderen umfassenden Werth scheint diese Classification nicht zu haben. Der Verfasser hat sich auch nur auf einen Theil der europäischen Fauna beschränkt. Viele Gattungen anderer Erdtheile zeigen von ihren europäischen Verwandten eine abweichende Beborstung

am Halsschilde. Merkwürdig ist jedoch, dass z. B. die Chlaeniidae, denen der Verf. ganz richtig nur 1 Borste in den Hinterwinkeln des Halsschildes zuschreibt, diesen Character in den zahlreichen Species fast aller Erdgegenden bewahren. Nur Chlaenius dilatatus Motsch. aus Bengalen hat ausser den Hinterwinkelborsten noch 2 Borsten in der Mitte des Seitenrandes. Durch seine kleine Arbeit hat der Verfasser eine Basis zu neuen systematischen Untersuchungen für diejenigen, die sich mit solchen Naturstudien gern beschäftigen, gelegt.

p. 133. Dr. Christ. *Die Tagfalter und Sphingiden Teneriffa's.*

Macht uns bekannt mit den sonderbaren reducirten Formen dieser Insularfauna. Fast sämtliche Arten sind gegenüber ihren Stammesarten der Continentialfauna bezüglich ihrer körperlichen Ausbildung im Nachtheile. Der Verfasser bespricht meistens auch als continentale bekannte Arten der Gattungen Pieris, Colias, Rhodocera, Vanessa, Argynnis, Danais, Pararge, Epinephele, Polyommatus, Lycaena, Hesperia, Sphinx (nur Convolvuli), Deilephila, Macroglossa. „Ohne Zweifel sind die Lebensbedingungen der Thiere auf der isolirten Insel weniger günstig, als auf der breiten continentalen Basis.“

Humboldt, Monatsschrift für die gesammten Naturwissenschaften. 1882 Juli.

Enthält p. 261 ff. einen Aufsatz von Dr. Gustav Schultz über das Naphthalin. Das Naphthalin ist schon seit längerer Zeit in Museen und Insectensammlungen in Gebrauch und kann den Besitzern von Insectensammlungen nur empfohlen werden. Kleine niedere Thiere werden durch Naphthalindämpfe vertrieben und getödtet.

Das Naphthalin findet sich in Gasanstalten an den Wänden der Gasometer in beträchtlicher Menge. Es ist ein weisses, crystallinisches Sublimat, seiner Natur nach ein Kohlenwasserstoff, und besteht aus 93,7 Theilen Kohlenstoff und 6,3 Theilen Wasserstoff. Es geräth beim Erhitzen erst bei 217° in's Sieden, besitzt aber die Eigenschaft, schon bei gewöhnlicher Temperatur sich in sehr erheblichem Maasse zu verflüchtigen.

The Entomologist, Juli 1882 Vol. XV No. 231 enthält u. a.

Natural Localities of British Coleoptera. By Rev. W. W. Fowler.
No. V. The Sea-coast.

Bespricht die der Seeküste in Grossbritannien eigenen Käferarten: Saprinus immundus, Phytosus balticus, Centhorrhynchidius Dawsoni, Lithocharis maritima, Philonthus fucicola, Homalota princeps, puncticeps, plumbea, Myllaenae, Tachyusa uvida, sulcata, Diglossa mersa, Bryaxis Waterhousei, Ptenidium punctatum, Bryaxis Helferii, Lymnaeum nigropiceum, Trechus lapidosus, Cteniopus, Harpalus melancholicus, Anthicus

bimaculatus, *Lixus bicolor*, *Ceuthorrhynchus verrucatus*, *Nebria livida*,
Nebria complanata, *Harpalus tenebrosus*, *Dyschirius angustatus*, *Bledius*
erraticus, *Pogonus luridipennis*.

Das gerade vorliegende VII. Heft der „**Wiener entomologischen**
Zeitung“ I. Jahrgang 1882 enthält:

- I. Bohatsch, O. Die Eupitheciien Oesterreich-Ungarns. (Fortsetzung) p. 161.
II. Reitter, Edm. Coleopterologische Notizen p. 167.
III. Osten-Sacken, C. R. Referate über einige in russischer Sprache
erschienene dipterologische Schriften. (Fortsetzung) . . p. 171.
IV. Ganglbauer, Ludw. Zur Kenntniss der europäischen Anomala-
Arten I. (mit einer Tafel) p. 174.
Letztere Abhandlung hat die Unterscheidung der Arten durch
den Penis zum Gegenstande.
Literatur p. 176.
Notizen p. 184.

Unter der Rubrik „Literatur“ sind mehrere neue Abhandlungen
entomologischen Inhalts einer Beschreibung unterworfen. Es sind haupt-
sächlich folgende:

Diptera.

- F. Brauer. Die Zweiflügler des kaiserlichen Museums zu Wien. II.
Denkschrift der math. naturw. Classe der k. k. Akademie d.
Wissensch. in Wien. 1882. p. 59—100. pl. 2. — Separat-Abdr.
gr. 4. 54 pg. II Taf.
C. R. Osten-Sacken. An essay of comparative Chaetotaxy, or the
arrangement of characteristic bristles of Diptera. Mitth. d.
Münchener Entom. Vereins 1881. p. 121—138. Dazu ein un-
paginirtes „Postscript“ ad pag. 124, 2 pag.
C. R. Osten-Sacken. A relic of the tertiary period in Europe,
Elephantomyia, a genus of Tipulidae. Ibid. p. 152—154.
Th. Beling. Beitrag zur Metamorphose zweiflüglicher Insekten aus den
Familien Tabanidae, Leptidae, Asilidae, Empidae, Dolichopidae
und Syrphidae. Archiv f. Naturgeschichte, 1882. XLVIII. Jahrg.
pag. 187—240.

Lepidoptera.

- W. A. Schöyen. Ueber einige neue Schmetterlings-Varietäten aus dem
arktischen Norwegen. In „Entomologisk Tidskrift Bd. I. Heft 3.
Stockholm 1881. p. 119—124. Taf. I.“
Richard South. Contributions to the History of the British Pterophori.
In „the Entomologist, Vol. XV. London 1882. p. 31—36.“
Nov. sp. *Amblyptilia taeniodactylus*.

Christ (in Basel). *Erebria Pyrrha* Fabr. (Manto Esp. non Fabr.) var. *vogesiaca*. In „Mitth. d. Schweizer Ent. Gesellsh. Vol. VI. Heft No. 5.“ Schaffhausen 1882. pag. 239—243.

Hymenoptera.

E. Hoffer. Biologische Beobachtungen an Hummeln und Schmarotzer-Hummeln. (Separat-Abdr. a. d. Mitth. d. naturw. Vereins f. Steiermark. 1881. 27 pag.)

Derselbe. Beschreibung eines instructiven Nestes von *Bombus confusus* Schenk. (Sep. Abdr. l. c. 15 pag. 1 Tafel.)

Derselbe. Verzeichniss der Hummelarten in der Umgebung von Graz. (Sep. Abdr. l. c. 6 pag.)

Das Juni-Heft der **Proceedings of the Zoological society of London** 1882 Part. I. enthält:

1. *Description of new Genera and Species of Phythophagous Coleoptera*. By Martin Jacoby. p. 50.
2. *On some undescribed Cicadidae from the Australian and Pacific Regions*. By W. L. Distant. (Pl. VII). . . p. 125.
3. *List of the Lepidoptera collected by the Rev. J. H. Hocking, chiefly in the Kangra District, N.W. Himalaya, with Descriptions of new Genera and Species*. Part I. By F. Moore F. Z. S. (Pl. XI. XII). p. 234.

Eine wichtige Arbeit ist von Scudder erschienen:

A Bibliography of Fossil Insects. By Samuel Scudder, republished from the Bulletin of Harvard University. Pp. 1—47. Cambridge Mass. 1882.

Dr. G. H. Horn. *On the genera of Carabidae with special reference to the fauna of Boreal America* (Philadelphia, August 1881).

Die adepagen Coleoptera sind in den letzteren Jahren mehrfach classificatorischen Studien unterworfen worden. Horn's System ist vielseitig; alle Körpertheile des Adepagenleibes werden in Betracht gezogen. Die Classification der Familien und Gruppen ist anschaulich. Gewöhnlich theilt man die Adepagen in 4 Familien, indem man die irregulären Halipliden und Pelobiiden bei den Dytisciden und die Amphizoiden bei den Carabiden belässt. Horn theilt die Adepaga in 7 Familien nach folgenden Gesichtspunkten:

A. Metasternum vor den Hüften gut ausgebildet, durch eine deutliche mittlere Längslinie getheilt, nach hinten zwischen den Hüften in einen dreieckigen Vorsprung verlängert. Hüften nach vorn nicht erweitert.

- B. Antennen 11-gliedrig. Hinterhüften frei beweglich und einfach.
Leben auf dem Lande.
 α. Antennen auf der Stirn eingefügt, oberhalb der Basis der
 Mandibeln Cicindelidae.
 β. Antennen den Seiten des Kopfes eingefügt, zwischen der Basis
 der Mandibeln und den Augen . . . Carabidae.
- BB. Antennen 10-gliedrig. Hinterhüften nach hinten in eine grosse,
den Hinterleib bedeckende Platte erweitert. Leben im Wasser
 Haliplidae.
- AA. Metasternum mittelmässig entwickelt, mit undeutlicher Naht, und
hinten zwischen den Hüften nicht verlängert. Im Wasser lebend.
- C. Laufbeine. Vorderschenkel kuglig . . . Amphizoidae.
- CC. Schwimmbeine. Vorderschenkel konisch . Pelobiidae.
- AAA. Metasternum hinten in einen dreieckigen Vorsprung verlängert,
aber vorn wenig entwickelt; Hüften nach vorn sehr erweitert.
Im Wasser lebend.
- D. Antennen lang, faden- oder borstenförmig. Sechs Abdominalsegmente.
Zwei Augen Dytiscidae.
- DD. Antennen unregelmässig, sehr kurz. Sieben Abdominalsegmente,
die 2 ersteren verwachsen. Vier Augen Gyridae.

Die Carabidae werden vom Verfasser in drei Unterfamilien ge-
schieden:

- A. Die Epimeren des Mesothorax berühren die Hüften.
 Carabinae.
- B. Die Mesothoracal-Epimeren berühren nicht die Hüften.
 α. Kopf an der Unterseite ohne Fühlerfurche jederseits.
 Harpalinae.
 β. Kopf an der Unterseite jederseits mit einer Fühlerfurche.
 Pseudomorphae.

Zu den Carabinae gehört auch die Gattung *Mormolyce*, die Ver-
fasser zu den Harpalinae rechnet.

Die Unterfamilie Carabinae enthält folgende Tribus, die ich nur
dem Namen nach anführe, ohne auf die systematische Uebersicht der-
selben einzugehen: Trachypachini, Cycbrini, Carabini, Pamborini, Hiletini,
Nebriini, Omophronini, Loricerini, Elaphrini, Migadopini, Metriini, My-
stropomini, Promecognathini, Enceladini, Scaritini.

Behufs näherer Kenntnissnahme der interessanten Abhandlung möge
man das Original studieren. In den *Annales de la Soc. entom. de
Belgique*, Tome XXVI 1882 p. LX ff. findet sich eine eingehende Be-
sprechung der Horn'schen Abhandlung durch A. Preudhomme de Borre.

Für die Entomotomen ist jüngst ein wichtiges Werk in Italien erschienen:

Camerano, Lorenzo. *Anatomia degli Insetti*. Mit 57 fig. (dem Texte eingefügt) und 9 Doppeltafeln. (Torino 1882. 251 pag).

Die Insecten-Anatomie hat lange Zeit eines Compendiums entbehrt, das den Jüngern der Entomotomie ein Leitfadent hätte sein können. Vor einigen Jahren lieferte Prof. Dr. Vitus Graber ein einschlägiges und umfängliches Werk, welches sehr werthvoll ist. Jetzt ist das oben citirte analoge Werk von Prof. Camerano erschienen. Vortheilhaft behandelt und exact ausgearbeitet, ist es nicht nur eine Zierde in der naturwissenschaftlichen italienischen, sondern überhaupt in der wissenschaftlichen Literatur. Auf 9 Doppeltafeln ist in inductiver Weise die ganze Anatomie des Maikäfers (*Melolontha vulgaris*) zur Anschauung gebracht. Manche der dem Texte eingeschalteten Figuren sind lange bekannte, nicht originale Darstellungen des Verfassers. Die Literaturangaben sind vorzüglich reichhaltig und jedem einzelnen Kapitel in umfassender Weise vorgestellt. Ein näheres Eingehen auf den Inhalt des Werkes würde zu weit führen.

Folgende, für die Neuropterologen sehr wichtigen Abhandlungen sind aus der Feder des englischen Naturforschers Mac Lachlan:

1. *The Neuroptera of Madeira and the Canary Islands*. (Linnean Society's Journal — Zoologie. Vol. XVI p. 149—183) Read December 1, 1881.

Der Verfasser beginnt mit den Worten: „It has always appeared to me that attempts to work out, group by group, the fauna or flora of special countries or districts are duties to which the attention of naturalists should be especially directed.“ Diese wissenschaftlichen Principien M'Lachlan's liegen der vorliegenden Arbeit zu Grunde. Sie behandelt umfänglich die gesammte Neuropteren-Fauna (incl. Pseudo-Neuropteren) der genannten Inseln, so weit sie bis jetzt bekannt geworden. Wie in anderen Thiergruppen Madeiras etc., so ist auch in den Ordnungen Neuroptera und Pseudo-Neuroptera eine grosse Verwandtschaft mit der continentalen Fauna Europa's zu erkennen, untermischt mit afrikanischen und endemischen Gattungen und Arten. Als bekannte europäische Erscheinungen begegnen uns: *Limnophilus aspersus* Rb. (var. *canariensis* M'L.), *L. affinis* Curt., *Micromus aphidivorus* Schrk., *Hemerobius elegans* Steph., *H. nervosus* Fabr., *Chrysopa vulgaris* Schn., *Myrmeleon distinguendus* Rb., *Graphopsocus cruciatus* L., *Caecilius Dalii* M'L., *Peripsocus alboguttatus* Dalm. (die aber wohl sicher die die andere Art *pupillatus* Dale ist), *Cloëon dipterum* L., *Baëtis rhodani* Pict., *Sympetrum striolatum* Charp., *S. Fonscolombii* Sel., *Croco-*

themis erythraea Brullé, Anax formosus V. d. L., A. Parthenope Sel., Cyrtosoma ephippigerum Burm. und Ischnura pumilio Charp.

Es sind aus den beiden nahestehenden Insectenordnungen 53 Arten von Madeira und den Canarien bekannt, 37 sind auf Madeira und 31 auf den Canarien gefunden. Von den 53 Species kommen 19 in Europa vor, 6 andere sind in dieser Beziehung zweifelhaft, 4 Odonaten (*Palpopleura marginata*, *Thritemis arteriosa*, *Anax mauricianus* und *Ischnura senegalensis* gehören auch Afrika an. Etwa 25 Species sind den genannten Inseln, nach der gegenwärtigen Kenntniss, eigenthümlich. Manche dieser Arten können aber noch in Südeuropa und Nordwest-Afrika entdeckt werden. Alle 53 Arten sind auf den folgenden Seiten einer Besprechung unterworfen in Bezug auf ihre Uebereinstimmung bezw. Abweichung von den europäischen Formen, in Bezug auf ihre geographische Verbreitung etc., und zwar in interessanter Weise. Die insularen Formen variiren bekanntlich von den continentalen, wie in der obigen Abhandlung von Dr. Christ „Die Tagfalter und Sphingiden Teneriffa's“ dargelegt.

Wollaston's Werke über die Insecten Madeira's sind bekannt. Es sind „*Insecta Maderensia*“, „*Coleoptera Atlandidum*“ etc. Auch Wallace's „*Geographical Distribution of Animals*“ bespricht die Insecten- (namentlich Coleopteren-) Fauna Madeira's etc. Alle diese Werke machen uns bekannt mit den interessantesten Problemen der Naturwissenschaft, der Zoogeographie, Variabilität, Evolutionstheorie, Degenerationslehre etc. Dass die westafrikanischen Inseln viele tertiäre Formen enthalten, darüber belehrt uns die Botanik und die Palaeobotanik. Sollte das Thierleben Madeira's und der canarischen Inseln nicht gleichfalls zum grossen Theile direct aus der Tertiärzeit in die Gegenwart überkommen sein? (Recensent).

2. Ein ähnliches Interesse werden die Entomologen für das von demselben Verfasser ausgegangene Werk:

„*Notes on the Entomology of Portugal. II. Pseudo-Neuroptera (in Part) and Neuroptera. Planipennia*“ gewinnen. Es findet sich in „*The Entom. Monthl. Mag.*“ Vol. XVII. 1880 p. 103 ff.

Portugal war bislang den Entomologen faunistisch noch wenig bekannt. De Selys machte 1850 17 Species Odonaten aus Portugal bekannt; jetzt haben wir 28.

Sehr bemerkenswerth ist die erste Auffindung eines *Myopsocus* in Europa. Mr. Eaton, der den grössten Theil des Gesamtmaterials in Portugal gesammelt, fand ihn bei Sylves am 16. Mai. Bisher kannte

man diese Gattung nur aus Nordamerika, trop. Asien und aus der australischen Region; *Myopsocus Eatoni* M'Lachl. (Portugal) steht den exotischen Arten sehr nahe, ist aber kleiner als diese. Sehr viele der angeführten Species kommen auch in Nord- und Mitteleuropa vor, z. B. *Chrysopa vulgaris* Schneid., *Sialis lutaria* L., *Agrion puella* L., die bekannten *Calopteryx*-Arten u. a.

Der I. Theil dieser Abhandlung findet sich in demselben Bande (pp. 73—79). Die noch folgenden Pseudo-Neuropteren (*Perlidae* und *Ephemeridae*) werden von Mr. Eaton selbst bearbeitet. Die *Trichoptera* publicirt demnächst Mr. Lachlan.

3. *Trichoptera and Neuroptera of the Upper Engadine in August.*
(Entom. Monthl. Mag. Vol. XVII. 1881 p. 217 ff.)

Mr. M'Lachlan hat sie selbst im August 1880 in der Schweiz gesammelt. Er erbeutete 54 Exemplare. Eine der merkwürdigsten unter den gesammelten Arten ist *Limnophilus despectus* Walker, eine Phryganide, die in Nordamerika, Finland und Skandinavien bisher gefunden wurde. Ihre jetzige Entdeckung in den Hochalpen der Schweiz bei 6000 Fuss Höhe ist interessant und tritt den vielen Beispielen von ähnlichen Vorkommnissen, sowohl aus dem Pflanzen- als aus dem Thierreich, zur Seite, nämlich das Vorhandensein derselben Art in Nord-europa und in den Hochgebirgen Mitteleuropa's, ohne in den zwischenliegenden Regionen vorzukommen.

4. *Trichoptères, Neuroptères-Planipennes et Pseudo-Neuroptères,*
récoltés pendant une excursion en Belgique, au mois de Juillet
1881. Par M'Lachlan. (Extrait des Comptes-rendus de la
Soc. Ent. Belg. Septbr. 1881).

Das Ergebniss der Excursion: 112 Species, 62 *Trichoptera*, 21 *Planipennia* und 29 *Pseudo-Neuroptera* (ohne die *Odonaten*). Eine interessante Entdeckung ist *Bittacus Hagenii*. Unter den *Trichopteren* waren die *Leptoceriden* sehr zahlreich, während die *Limnophiliden* fast völlig fehlten. Von *Planipennien* und *Pseudoneuropteren* wurde nur wenig gesammelt, weil die Zeit ungünstig war. Eine Note von de Selys-Longchamps über die beobachteten bzw. gesammelten *Odonaten* befindet sich am Schlusse der Abhandlung.

5. *Finska Trichoptera* bestämda af Rob. Mc. Lachlan. (Meddl. af
Societas pro Fauna et Flora Fennica, 7. 1881, pag. 159—189.)
Das Vorwort zu dem geographisch-faunistischen Verzeichniss
ist von J. A. Palmén.

Die Fauna Finlands ist auffallend reich an Arten. Während England 148 Species umfasst, weist Finland 146, Ostpreussen nur 70,

Oesterreich 111, Sachsen 155, die Schweiz 183, Frankreich 201 auf. Erbeutet wurden die Trichoptera in Finland von Palmén, Sahlberg, Reuter, Nylander, Hellström, Woldstedt u. a. Namentlich sind die arctischen und borealen Species der Phryganeidae und Linnophilidae vertreten.

6. *Notes on Odonata of the subfamilies Corduliina, Calopterygina, and Agrionina (Légion Pseudostigma), collected by Mr. Buckley, in the district of the Rio Bobonaza, in Ecuador. By R. M'Lachlan. Trans. Ent. Soc. 1881. Part I. (April) p. 25—34.*

Es sind Arten aus den Gattungen Gomphomacromia, Lais, Hetaerina, Thore, Cora, Anomisma und Mecistogaster beschrieben oder angeführt. Einige Species sind neu.

7. *Description of a new Species of Corduliina (Gomphomacromia fallax) from Ecuador. By Mac Lachlan. (Ibidem pag. 141—142.)*

Hier folgt das Inhalts-Verzeichniss des Juni-Heftes des
Entom. Monthl. Mag. 1882 Vol. XIX. No. 217: |

C. G. Barrett. The influence of meteorological conditions on Insect Life	pag. 1.
J. J. King. Notes on the Neuroptera of Strathglass, Inverness-shire	pag. 8.
H. A. Hagen, Prof. The tarsal and antennal characters of Psocidae	pag. 12.
John Scott. Food-plants and times of appearance of species of Psyllidae found in Great Britain etc.	pag. 13.
H. Druce. Descriptions of new species of Aegeriidae and Sphingidae	pag. 15.
G. F. Mathew. Remarks on some Central American species of Pyrrhopyge, Hüb.	pag. 18.
W. G. Blatch. Euplectus bicolor etc., on Connock Chase	pag. 19.
W. W. Fowler. Actidium coarctatum etc. near Gloucester	pag. 20.
E. Saunders. Notes on spring Hymenoptera at Hastings in 1882	pag. 20.
J. W. Douglas. Gerris lacustris in hibernation far from water	p. 20.
J. Scott. Capture of the nymph of Aphalara nervosa, Först., on Achillea millefolium	pag. 20.
R. Mc. Lachlan. Note on Setodes argentipunctella M'L.	pag. 21.
C. G. Barrett. Variety of Zigaena filipendulae	pag. 22.

- G. de Rossi. On the habits of *Lepisma saccharina* (extracted) p. 22.
 Obituary. Beebee Bowman Labrey. pag. 22.
 J. J. Walker. Entomological Collecting on a voyage in the Pacific
 pag. 22.

Inhalts-Verzeichniss der

Transactions of the Entomological Society of London for the
 year 1882. Part. 1.

- I. Heterocerous Lepidoptera collected in Chili by Thomas Edmonds,
 Esq. By Arthur G. Butler pag. 1.
 II. On a small collection of Lepidoptera from the Hawaiian Islands.
 By Arthur G. Butler pag. 31.
 III. Descriptions of the insects infesting the seeds of *Ficus Sycomorus*
 and *Carica*. By J. O. Westwood pag. 47.
 IV. On the classification of the Adepfaga, or carnivorous series of
 Coleoptera. By D. Sharp pag. 61.
 V. On some New Zealand Coleoptera. B. D. Sharp . . . pag. 73.
 VI. Additional notes on Bombyces collected in Chili by Mr. Edmonds.
 By Arthur G. Butler pag. 101.
 VII. On the terminal ventral segments of the abdomen in *Prosopis*,
 and other Anthophila. By Edward Saunders . . pag. 109.

In der „Classification of the Adepfaga“ spricht sich Dr. Sharp, der Autor der neuen „Classification of the Dytiscidae“ (Compt. rend. Soc. Ent. Belg. XXIII. p. CLI.) über die Horn'sche Classification der Adepfaga aus. Den Kernpunkt des ersten Theiles der Abhandlung bildet die systematische Stellung der wunderbaren Gattung *Mormolyce*. Die Beziehung zu den Dytisciden, in der Weise, dass die Metathoracal-Epimeren die Mittelhüften berühren, während bei allen übrigen Carabiden das Metasternum die Epimeren von diesen Hüften trennt, ist höchst sonderbar. Weitere Studien in der Systematik dieses Thieres sind jedenfalls selbstverständlich. Der Verfasser spricht sich gegen die Aufrechterhaltung der Horn'schen Familien aus, da die Specieszahl der Familien untereinander so unverhältnissmässig verschieden sei. Dieser Ansicht ist gewiss nicht beizustimmen. Sharp hält *Amphizoa* für eine Gattung der Dytisciden. Jedenfalls ist sie ein Uebergangsglied, ob man sie zu den Dytisciden oder zu den Carabiden rechnet. — Am Schlusse vergleicht der Verfasser das System Horn's mit des Recensenten System, welches letzterer vor einigen Jahren publicirt hat (H. Kolbe, Natürliches System d. carnivoren Coleoptera. In der „Deutsch. Ent. Zeitschr. Bd. 24. 1880 pp. 258—280.). Ueber diese Abhandlung sagt Dr. Sharp: „It is interesting to compare this with Dr. Horn's paper.“ — etc. — „It undoubtedly contains — etc. But it is, as a natural system, com-

pletely erroneous.“ Namentlich dass die Unterfamilie *Cicindelidae* als den übrigen Subfamilien coordinirt hingestellt wird, missfällt dem Verfasser. Die Meinung des Mr. Sharp, dass die Cicindelidae eine den gesammten übrigen Carabidae gleichwerthige Familie sei, lässt sich jedoch ebenso als irrthümlich bezeichnen. Ueberhaupt lässt sich über Ansichten, selbst dann, wenn sie, wie hier, eine einigermaßen solide Basis haben, immer streiten.

Fr. Westhoff. *Die Käfer Westfalens*. Bonn 1881 u. 1882. 2. Abth. (Supplement zu den Verh. d. naturh. Vereins d. preuss. Rheinlande und Westfalens. 38. Jahrg.)

Dies Werk liegt jetzt in der II. und letzten Abtheilung vor. Es ist ein Werk, worauf der Verfasser viel Zeit, Mühe und Liebe verwendet hat. Aber eine lange Reihe treuer Mitarbeiter hat ihm zur Seite gestanden, die theilweise ihre fast ein halbes Jahrhundert umfassenden Erfahrungen durch Dr. Fritz Westhoff diesem Werke haben einverleiben lassen. Diese breite Basis von wissenschaftlichen Stoffen bürgt für die Vollständigkeit und für die Güte desselben; mit Sicherheit und Vertrauen nimmt man es zur Hand; denn die Zierden der coleopterologischen Welt, wie Ed. Suffrian und Cornelius, prangen in dem Werke. Doch diese fruchtbaren Triebe an dem weitverästelten Baume der westfälischen Coleopterologie hätten an allseitigem Werthe etwas verlieren können, wenn nicht die kundige Hand, der kundige Kopf des Dr. Fr. Westhoff das riesenhaft angehäuften Material so prompt und wissenschaftlich durchgearbeitet hätte. Es sprechen aus der Behandlungsweise des Werkes und der Durcharbeitung des Stoffes mehrjährige und sehr exacte Erfahrungen, die der Verfasser besitzt. Die 28 Seiten umfassende Einleitung zeugt allein schon von der Begabung des Verfassers. Die Kritik, mit welcher er wissenschaftliche Fehler, Zweifel und Ungenauigkeiten auffasst und berichtigt, lässt in ihm einen klaren Denker und umsichtigen Forscher erkennen. Grosse Aufmerksamkeit ist auf das Studium der Varietäten der westfälischen Coleopterenfauna verwandt. Wer da weiss, wie sehr die Organismen den äusseren Einflüssen des Klimas, der Bodenart, der Natur der Mitbewohner unterworfen sind, und wie sehr dieselbe Art unter verschiedenen Breiten den verschiedenen Einflüssen der äusseren Natur sich fügen muss, der wird das Studium der Varietäten und deren Wichtigkeit für die Betrachtung der Natur zu würdigen wissen. — Hervorleuchtend durch genaueste Durchsichtung, Durcharbeitung, Ausarbeitung und durch den Reichthum der Formen erscheinen die Gattungen *Cicindela*, *Carabus*, *Platynus*, *Feronia*, die vielen kleinen *Hydrophilidae*, *Geotrypes*, *Melolontha*, *Donacia* (p. 252—260), die *Coccinelliden* (p. 290—300). Das Werk sollte, der Anlage

nach, die Coleoptera Westfalens nur in aufzählender Weise vorführen. Aber an der Hand des Verfassers entwickelte es sich zu einer Naturgeschichte der westfälischen Käfer und zu einem allgemein wissenschaftlichen Coleopterenwerke überhaupt. Das Volumen desselben, welches 323 + XXVIII Seiten umfasst, zeugt in dieser Hinsicht für die Reichhaltigkeit des Stoffes. Die Artenzahl der westfälischen Käfer beträgt 3200, ein Reichthum der westfälischen Fauna gegenüber andern. Westhoff's Werk übertrifft sehr viele der bekannten Localfaunen durch seine Gründlichkeit. Auch die Geschichte der Entomologie Westfalens, die einen Theil der Einleitung umfasst, zeichnet es würdig vor vielen anderen, ähnlichen Werken aus.

Eine Recension der I. Abtheilung hatte bereits Dr. G. Kraatz in der Deutschen Entom. Zeitschr. 1882 erstes Heft p. 171—173 geliefert. Von dieser competenten Seite ist das Werk Westhoff's ebenfalls in anerkennendster Weise beurtheilt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe H. J.

Artikel/Article: [Neuere Literatur. I-XVII](#)